



# Eckpunkte und Schritte der Umstellung auf Ökologischen Landbau

**Arne Bilau**  
**Ökoring im Norden e.V.**





# Umstellung auf Ökolandbau

## Gliederung

### ❖ Der Ökoring

- Struktur
- Beratungsschwerpunkte

### ❖ Der Weg zum Ökobetrieb

- Interesse?
- Umstellungsscheck
- Umstellungsplanung
- Beispiele Acker, Milch, Schweine
- Zeitpläne Umstellung
- Förderung
- Informationen

### ❖ Fazit



### Struktur

#### **Landesweite Ringberatung in SH seit 1986, später auch in HH und MV**

- verbandsübergreifende Beratung EU-Bio, alle Ökoanbauverbände
- neutrale Beratung im Sinne der individuellen Betriebsziele (EU- Bio, alle Öko-Verbände)
- 170 Mitglieder, 18 Beratungskräfte
- Umstellungsberatung
- Ackerbau, Grünland, Gemüse,
- Milchvieh, Rinder, Schweine, Legehennen, Mastgeflügel, Schafe, Ziegen
- Betriebswirtschaft, Betriebsentwicklung, Betriebszweigabrechnung, Agraranträge
- Tiergesundheit
- Direktvermarktung, Hofübergabe
- Biodiversitätsberatung
- Praxisversuche

# Der Weg zum Ökobetrieb



# Der Umstellungsscheck

## persönliche Fragestellung

- Kann ich mich mit der ökologischen Wirtschaftsweise identifizieren?
- Bin ich bereit neue Kontakte zu knüpfen? (Berufskollegen, Vermarktung)
- Zieht die Familie mit?
- Nachbarn, Freunde, Bekannte- wie reagiere ich?



# Der Umstellungcheck

## betriebliche/praktische Fragestellungen

- Was für Ziele verfolge ich mit der Umstellung?
  - Vermarktung/Vermarktungsperspektiven
  - Produktionrichtungen
  - Einstieg in die Tierhaltung ja oder nein?
- Wie ist die wirtschaftliche Situation?
- Sind die Stallanlagen geeignet?
- Wie ist die Tiergesundheit und die Leistung der Tiere?
- Ausreichend Flächen vorhanden?
- Gebäude, Maschinen, Arbeitskräfte?



# Umstellungsscheck:



## SWOT Analyse zur möglichen Umstellung auf Ökolandbau

Beispiel: 130 ha Acker, 20 ha Grünland, 150 Sauen, Wartestall als Außenklimastall, 20 Mutterkühe, 70 ha Eigenland, Sauenanlage vor 10 Jahren gebaut, Feldspritze vor 2 Jahren, Betriebsleiter 40 Jahre, Familie, Altenteiler hat Lust etwas zu helfen



Welche Stärken und Schwächen bietet der Betrieb für die Umstellung?

| betrieblich | STÄRKEN                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | SCHWÄCHEN                                                                                                                                                 |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|             | Interesse an Ökolandbau, ebenso Familie<br>gute Leistungen in Ferkelerzeugung<br>Unterstützung durch Altenteiler<br>gute Flächenausstattung<br>Rinderhaltung von Vorteil für Ökolandbauprämien<br>gute bekanntschaftliche Kontakte zu Ökobetrieb in der Nähe<br>mittlere Rentabilität<br>gerne Unternehmer | Abferkelstall und Ferkelaufzucht konv., nicht ganz abgeschrieben<br>Feldspritze fast neu<br>kein Getreidelager<br><br>hoher Investitionsbedarf Stallumbau |

Welche Bedingungen bietet das Umfeld für eine Umstellung?

| Umfeld | CHANCEN                                                                                                                                                                                                                                                            | RISIKEN                                                                                                                                                                                      |
|--------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|        | Öko-Ferkel in Norddeutschland stark gesucht<br>regionales Ökogetreide ist gesucht<br>Guter Kontakt zu andere Berufskollegen- Ökobauern<br>Tourismus-Schwerpunkt in der Gemeinde- Interesse an Öko<br>Verbands-Mitglied bringt evtl höhere Preise, Absatzsicherheit | Ökoleistungen werden gesellschaftlich weniger honoriert<br>nervige Diskussionen im Umfeld zur Vertretung der Entscheidung<br>Pachten steigen<br>Öko-Markt entwickelt sich eher international |

# Umstellungsplanung:



| Planungsschwerpunkte                 | Inhalte                                                                                                  |
|--------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Analyse des IST-Zustandes            | Betriebliche Gegebenheiten, Jahresabschlüsse, BZA                                                        |
| Zielvorstellungen ausarbeiten        | Neigung Betriebsleiter Schwerpunkte, Marktlage, Öko-Verbände, Meierei etc. Wirtschaftliche Entwicklung   |
| Zielbetrieb planen                   | Planung nach BMVEL Zahlen<br>Tierhaltung: Fütterung, Haltung<br>Acker: Fruchtfolge, welche Marktfrüchte? |
| Umstellungsphase planen              | Tierhaltung<br>Flächen, Umstellungsware Anmeldung<br>Öko-Förderung, sonstige Agrarumweltmaßnahmen?       |
| Umsetzen, Kontrollieren, Korrigieren | Vertrag mit Kontrollstelle schließen<br>Betrieb gemäß VO bewirtschaften                                  |

# Umstellung, aber nicht alleine!



# Umstellung eines Ackerbaubetriebes

- Vermarktung?
- Ökologische Bewirtschaftung 24 Monate vor der Aussaat
- Nährstoffversorgung klären (Obergrenze von 170 kg N/ha, Zukaufsmöglichkeiten begrenzt, Kooperationsmöglichkeiten?)
- Das bedeutet:
  - Planung der Fruchtfolge, Sortenwahl, Nährstoffversorgung
    - Leguminosen, Klee gras → betriebliche Verwertung möglich?
    - Vermarktung → Umstellungsware, anerkannte Ware
- Beschaffen von ökol. Saatgut/Pflanzgut
- Pflanzenschutz, Bestandespflege
  - ggf. Kooperationsmöglichkeiten (z.B. Striegel)



# Zeitpläne der Umstellung

## Acker und Grünland

Unterzeichnung des Kontrollvertrages mit einer Öko-Kontrollstelle

| Monate ab Umstellungsbeginn | 0                                      | 01. Feb      | 4                 | 9                 | 12                           | 13-14                                            | 16                | 21                | 24                   | 25-26        | 28                                                              | 33                | 37-38         |
|-----------------------------|----------------------------------------|--------------|-------------------|-------------------|------------------------------|--------------------------------------------------|-------------------|-------------------|----------------------|--------------|-----------------------------------------------------------------|-------------------|---------------|
| Flächen                     | 24 Monate Umstellungszeit              |              |                   |                   |                              |                                                  |                   |                   |                      |              | Flächen sind ökologisch anerkannt                               |                   |               |
| Grünland / Klee gras        | konventionelles Futter                 |              |                   |                   |                              | Umstellungsfutter                                |                   |                   |                      |              | Futter Ökologisch anerkannt                                     |                   |               |
| Vermarktung                 | Nur konventionelle Vermarktung möglich |              |                   |                   |                              | Ernte darf als Umstellungsware vermarktet werden |                   |                   |                      |              | Ernte ökologisch anerkannt, wenn nach dem 30.6.2019 gesät wurde |                   |               |
| Beispiel                    | 01.05.2017                             | Jul/Aug 2017 | Okt 17            | März 2018         | 30.04.2018                   | Jul/Aug 2018                                     | Okt 18            | März 2019         | 30.04.2019           | Jul/Aug 2019 | Okt 19                                                          | Mrz 20            | Jul/Aug 2020  |
| Drusch-früchte              | Beginn der Umstellung                  | Ernte        | Aussaat Winterung | Aussaat Sommerung | 1. Umstellungsjahr vollzogen | Ernte                                            | Aussaat Winterung | Aussaat Sommerung | Umstellung vollzogen | Ernte        | Aussaat Winterung                                               | Aussaat Sommerung | Ernte Ökoware |

### Ankerkannte Ökoware/Ökofutter:

- mehrjähriges Klee gras und Grünland frühestens ab dem zweiten Jahr geerntet
- einjährige Kulturen frühestens nach dem zweiten Jahr gesät

# Umstellung eines Milchviehbetriebes

- Vermarktung?
- Steht ausreichend Fläche zur Verfügung (Tierbesatz/ha)?
- Ist Weidegang möglich?
- Der Einsatz von Umstellungsfutter ist eingeschränkt möglich
  - Eine Fütterung aus betriebseigenen Futtermitteln nach 12 Monaten zu 100% möglich
  - Futterbedarf ermitteln,
  - mögliche Futtererzeugung vom Grünland, notwendige Futterfläche vom Acker (GPS, Kraftfutter)
  - Futterflächen: Mais???, Klee!!!
- Stalleinrichtungen sind anzupassen
  - Befestigung (Spalten), Auslauf, Weidegang
- Grünlandpflege (Ampfer!)



## Milchviehbetrieb, nicht gleichzeitige Umstellung

|                             |                                                                   |            |     |            |                              |                                                  |            |    |            |                                   |           |                            |                                  |
|-----------------------------|-------------------------------------------------------------------|------------|-----|------------|------------------------------|--------------------------------------------------|------------|----|------------|-----------------------------------|-----------|----------------------------|----------------------------------|
|                             | Unterzeichnung des Kontrollvertrages mit einer Öko-Kontrollstelle |            |     |            |                              |                                                  |            |    |            |                                   |           |                            |                                  |
|                             |                                                                   |            |     |            |                              |                                                  |            |    |            |                                   |           |                            |                                  |
| Monate ab Umstellungsbeginn | 0                                                                 | 1-2        | 3-4 | 5-6        | 12                           | 13                                               | 14         | 15 | 17         | 18                                | 19        | 24                         | 25-26                            |
| Flächen                     | 24 Monate Umstellungszeit                                         |            |     |            |                              |                                                  |            |    |            | Flächen sind ökologisch anerkannt |           |                            |                                  |
| Grünland / Klee gras        | konventionelles Futter                                            |            |     |            |                              | Umstellungsfutter                                |            |    |            |                                   |           |                            | Futter ökologisch anerkannt      |
| Vermarktung Milch           | Nur konventionelle Vermarktung möglich                            |            |     |            |                              |                                                  |            |    |            | Milch ökologisch anerkannt        |           |                            |                                  |
| Vermarktung Fleisch/Tiere   | Nur konventionelle Vermarktung möglich                            |            |     |            |                              |                                                  |            |    |            |                                   |           |                            | Ökoanerkennung Fleisch und Tiere |
| Beispiel                    | 01.05.2017                                                        | Mai 2017   |     | Sept. 2017 | 30.04.2018                   | 01.05.2018                                       | Juni 2018  |    | Sept. 2018 | 31.10.2018                        | Nov. 2018 | 30.04.2019                 | 01.05.2019                       |
| Milch/ Fleisch/Tiere        | Beginn der Umstellung Flächen                                     | 1. schnitt |     | 3. Schnitt | 1. Umstellungsjahr vollzogen | Stallumbau fertig, Beginn Umstellung Tierhaltung | 1. Schnitt |    | 3.Schnitt  | Umstellung Milch vollzogen        |           | Gesamtumstellung vollzogen | 1. Schnitt                       |
|                             |                                                                   |            |     |            |                              |                                                  |            |    |            |                                   |           |                            |                                  |

### Ankerkannte Ökoware/Ökofutter:

- Anerkennung Milch bereits nach 18 statt nach 24 Monaten
- Selbst erzeugtes Umstellungsfutter kann bis zu 100% verfüttert werden

## Umstellungszeiten

- Rinder (Fleischerzeugung 12 Monate)
- Milch 6 Monate
- Schweine, Kleinwiederkäuer 6 Monate
- Mastgeflügel 10 Wochen
- Eier 6 Wochen
- Imkereierzeugnisse 12 Monate



## Säugetiere

- **Auslaufpflicht**, Ausläufe dürfen teilweise überdacht sein
- Bei Sommerweidegang keine Auslaufpflicht im Winter, bei Laufstallhaltung
- **Hälfte** der Bodenfläche muss **planbefestigt** sein
- **Ausreichend trockene Einstreu** im Ruhebereich
- **Sauen in Gruppen** außer beim Abferkeln, Auslauflächen zum Misten und Wühlen



## Beispiel Platzbedarf

| Haltungsabschnitt                 | Lebendgewicht<br>kg | konventioneller<br>Mindeststandard,<br>Außenflächen sind<br>nicht vorgeschrieben | EG-Öko-<br>Verordnung<br>m <sup>2</sup> /Tier Stallfläche | EG-Öko-Verordnung<br>m <sup>2</sup> /Tier Außenfläche |
|-----------------------------------|---------------------|----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| Milchkuh                          |                     | 6,62                                                                             | 6                                                         | 4,5                                                   |
| Schaf/Ziege                       |                     |                                                                                  | 1,5                                                       | 2,5                                                   |
| Aufzuchtferkel (über 40 Tage alt) | bis 30              | 0,35                                                                             | 0,6                                                       | 0,4                                                   |
| Mastschweine                      | bis 50              | 0,5                                                                              | 0,8                                                       | 0,6                                                   |
|                                   | >50 – 85            | 0,75                                                                             | 1,1                                                       | 0,8                                                   |
|                                   | >85 – 110           | 0,75                                                                             | 1,3                                                       | 1,0                                                   |
|                                   | >110                | 1,0                                                                              | 1,5                                                       | 1,2                                                   |

- Futterrationen können durchschnittlich bis zu **maximal 30% aus Umstellungsfuttermitteln bestehen**. Stammen die Umstellungsfuttermittel aus einer betriebseigenen Einheit, so kann dieser Prozentanteil auf 100 % erhöht werden.
- **20% Nulljahresware** bei eigenen Körnerleguminosen, Dauergrünland und mehrjährige Futterpflanzen
- **20% der FM** (Schweine/Geflügel) **bzw. 60% der FM** (Raufutterfresser) vom eigenem Betrieb/aus der Region
- Konv. Eiweißfuttermittel bis 5% i.d.TS bei Schweinen einsetzbar (Ausnahmegenehmigung erforderlich)

# Förderungen im Ökolandbau

| Flächenförderung                                                                           | Fördersatz       | Kombinierbarkeit<br>Ökolandbauprämie                   |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|--------------------------------------------------------|
| Umstellungs-/Beibehaltungsprämie<br><b>Grünland und Ackerland</b>                          | 260 / 200 €/ha   |                                                        |
| Umstellungs-/Beibehaltungsprämie<br><b>Gemüse</b>                                          | 835 / 330 €/ha   |                                                        |
| Umstellungs-/Beibehaltungsprämie<br><b>Dauerkulturen</b> (Obst)                            | 1150 / 670 €/ha  |                                                        |
| AUKM Extensive Dauergrünlandbewirtschaftung                                                | 175 €/ha         | Ja, abgesenkter Fördersatz<br>zusätzlich zur Ökoprämie |
| AUKM vielfältige Kulturen                                                                  | Bis zu 60 €/ha   | Ja, abgesenkter Fördersatz<br>zusätzlich zur Ökoprämie |
| AUKM Strukturelemente (z.B. Blühstreifen,<br>Gewässerrandstreifen, Erosionsschutzstreifen) | 540 bis 680 €/ha | Nein, max. 5 ha Förderung                              |
| Biodiversität im Obst- und Gemüsebau                                                       | 64 €/ha          | Ja, Fördersatz zusätzlich zur<br>Ökoprämie             |
| Naturschutzgerechte<br>Dauergrünlandbewirtschaftung                                        | Bis zu 450 €/ha  | nein                                                   |

# Weitere Förderangebote im Ökolandbau

| Bezeichnung der Förderung                                                        | Förderhöhe                                |                                            |
|----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|--------------------------------------------|
| Kontrollkostenzuschuss                                                           | 50 €/ha max. 600/Jahr                     |                                            |
| Beratungsförderung Ökolandbau (z.B. Umstellungsscheck und Umstellungsplanung)    | Bei Erstberatung 100% der Beratungskosten | maximal 1500 €                             |
| Beratungsförderung Ökolandbau für weiterführende Fachberatung                    | 100 bzw. 90% der Beratungskosten          | maximal 4500 € / Jahr                      |
| Agrarinvestitionsförderprogramm                                                  | Bis zu 40% Zuschuss zu Nettoinvestitionen | Mindestinvestitionsvolumen von 20.000 Euro |
| Diversifizierungsrichtlinie (z.B. Förderung Hoflanden, Urlaub auf dem Bauernhof) | Max. 25% der zuwendungsfähigen Ausgaben   | Mindestinvestitionsvolumen 10.000 €        |



Europäische Fonds EFRE, ESF und ELER  
in Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020



Landesforschungsanstalt  
für Landwirtschaft und Fischerei

- Umstellung gelingt nicht von einem auf den anderen Tag
- **Möglichkeiten:** unverbindlicher Umstellungsscheck
- **Informationen:** Alle Infos sind zu nutzen: Berufskollegen, Verbände, Vermarktung, Öko-Kontrollstelle
  - Begleitung durch eine **Öko-Beratung** sinnvoll
- **Förderung:** Ökolandbau wird in vielen Bereichen gefördert (Öko-Prämie, AUKM, AFP, Beratung)
- **Vorteil Öko-Markt:** knapp versorgter Markt – mehr Biobauern werden benötigt
- *Umstellung auf Ökolandbau heißt auch eine Grundlage für die Zukunft zu legen - die gesellschaftliche Anerkennung steigt*

# Informationen zum Ökolandbau

[www.oekolandbau-sh.net](http://www.oekolandbau-sh.net)

[www.oekoring-sh.de](http://www.oekoring-sh.de)

[www.naturland.de](http://www.naturland.de)

[www.bioland.de](http://www.bioland.de)

[www.demeter.de](http://www.demeter.de)

[www.biopark.de](http://www.biopark.de)

[www.oekolandbau.de](http://www.oekolandbau.de)

[www.orgprints.org](http://www.orgprints.org)

[www.soel.de](http://www.soel.de)

[www.boelw.de](http://www.boelw.de)

[www.landwirtschaft-mv.de](http://www.landwirtschaft-mv.de)

[www.abcert.de](http://www.abcert.de)

[www.gfrs.de](http://www.gfrs.de)

[www.lc-sh.de](http://www.lc-sh.de)

[www.kontrollverein.de](http://www.kontrollverein.de)

[www.fgs-kontrolle.de](http://www.fgs-kontrolle.de)

[www.betriebsmittelliste.de](http://www.betriebsmittelliste.de)

[www.lksh.de](http://www.lksh.de)

[www.organicxseeds.com](http://www.organicxseeds.com)



ÖKORING im Norden e.V.

Beginenberg 1

18055 Rostock

0381-877 63 10

0176-41201816

[arnebilau-mv@oekoring-sh.de](mailto:arnebilau-mv@oekoring-sh.de)

Ö K O R I N G  
Versuchs- und Beratungsring Ökologischer Landbau im Norden e. V.

